

## Geplantes Wasserkraftwerk Koppentraun

### Ausgangslage:

In der Koppentraun – zwischen Bad Aussee und Obertraun - ist ein Wasserkraftwerk in einer der letzten naturnahen Flusslandschaften der Steiermark geplant. Betreiber sind private Investoren. Die 5,3 km lange Druckrohrleitung (Rohrdurchmesser von 1,8 Meter) endet knapp vor der steir/oberösterr. Grenze.

Die Koppentraun ist eine der letzten Wildfluss-Strecken in der Steiermark und es war – selbst in den Jahren, in denen die Wasserkraft stark ausgebaut wurde -, immer klar, dass die Koppentraun nicht angetastet werden darf. Die Nicht-Verbauung der Koppentraun war bis vor kurzem implizite Naturschutzpolitik in der Steiermark.

### Gegen das Projekt sprechen:

\* Bereits im Juni 2004 war daher die Unterschutzstellung der Koppentraun bei der Politischen Expositur Bad Aussee vom steirischen Naturschutzbund beantragt worden. Ein positives Gutachten zur Unterschutzstellung der Koppentraun wurde durch den Bezirksnaturschutzbeauftragte in Liezen im Oktober 2004 erstellt. Seit diesem Zeitpunkt liegt der Antrag 'auf Eis'.

\*Die projektierte Wasserentnahme von 4m<sup>3</sup>/sec führt zu einer extremen Niederwassersituation über große Zeiträume – im Spätsommer, besonders aber im Herbst und Winter. Man kann von *zusätzlich* ca. 75 Tagen mit extremen Niederwasser ausgehen; bei trockenen Jahren mit einer noch bedeutend größeren Anzahl. Der Gewässerökologe Dr. Zauner führt in seiner Stellungnahme für die Stadtgemeinde Bad Aussee aus, dass mit gewässerökologisch und fischereilichen relevanten negativen Auswirkungen durch das Kraftwerk zu rechnen ist.

\*Da die Rohrleitung die Bahnlinie Obertraun - Bad Aussee nicht gefährden darf, soll sie näher zum – in Abschnitten sehr steilen und engen – Ufer ausgeführt werden. Der massive technische Eingriff wird über Jahrzehnte hinaus als Wunde in der Landschaft bestehen bleiben. Die alte, naturnahe Vegetation wird im Bereich der Verlegung des Rohres und durch die notwendige Infrastruktur (Baustraße; Hangsicherung, Uferverbauung, Zugang zum Krafthaus etc.) zerstört werden. Der neu angelegte Wildnis-Wanderweg würde im Zuge der Verlegung des Druckrohres schwer beschädigt werden.

\*Die Koppentraun hat bei Fliegenfischern Weltruf, bei Kajakfahrern europäische Bedeutung und auch der Wildnis-Wanderweg zwischen Bad Aussee und Obertraun erfreut sich großer Beliebtheit und ist schon längst mehr als ein 'Geheimtipp'. Es ist schwer vorstellbar, dass die von Experten prognostizierte Verschlechterung der Gewässerökologie durch das Kraftwerk nicht starke Auswirkungen auf das touristische Potential der Koppentraun und der Region steirisches Salzkammergut hätte.

\*Die Koppentraun liegt im Bereich des Weltkultur- und Naturerbegebietes Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut. Die landschaftliche Einzigartigkeit der Koppentraun und ihre natürliche Dynamik sind durch das Kraftwerk stark gefährdet.

\*Die Stadtgemeinde Bad Aussee hat im Juli 2005 eine einstimmig verabschiedete Resolution gegen das Kraftwerk und für eine Unterschutzstellung der Koppentraun beschlossen.

\*Die Initiative Koppentraun hat innerhalb kürzester Zeit ca. 12 000 Unterschriften von Einheimischen und Gästen gegen das Kraftwerk und für die Unterschutzstellung gesammelt.

\*Die Spitzenpolitiker der beiden Großparteien haben vor der Wahl öffentlich erklärt, dass sie nichts gegen den Willen der Region unternehmen werden bzw. nichts was der Region schaden könnte. Eine politische Umsetzung dieser Aussage ist noch ausständig.

Aussage des späteren LH Voves vor der Wahl: *Bei meinem letzten besuch vor kurzem im ausseerland habe ich mich gegenüber dem bgmst. von bad aussee ganz deutlich gegen dieses projekt ausgesprochen und hat die spö in der letzten lr-sitzung herrn lr seitinger ersucht, in dieser frage noch vor dem 2.10. eine entscheidung gegen dieses projekt herbeizuführen.*

(online chat, 21. 09. 05) Wir gehen davon aus, dass auch nach der Wahl gilt, was vor der Wahl versprochen wurde!

\*Wenn wir bei jeder Entscheidung, ob ein Wasserkraftwerk errichtet werden soll, ausschließlich die ökonomischen und energetischen Gründe berücksichtigen und nicht auch die ökologischen, touristischen und demokratiepolitischen Gründe u.a. in die Entscheidung einbeziehen, werden wir in absehbarer Zeit in Österreich überhaupt keine Wildfluss-Strecken mehr haben. Wir müssen uns entscheiden, ob die Natur in Österreich überhaupt noch einen Stellenwert jenseits von Euro und Kilowatt hat.

Initiative Koppentraun, 8. Januar 2006  
Dr. Thomas Seiler  
Neuhofen 32  
8983 Bad Mitterndorf  
Tel/Fax: 03623 3672  
naturkultur@gmx.at  
www.koppentraun.at